

Pressemitteilung Mussa:

Bochumer Sesselwurf: Antrag auf Schmerzensgeld in sechsstelliger Höhe

Die Verhandlung vor dem Bochumer Landgericht wird auch über die Höhe des Schmerzensgeldes entscheiden.

Im Fall des kleinen Mussa aus Bochum, der am 28.05.2013 von einem herabfallenden Sessel am Kopf getroffen wurde, wird seit dem 08.05.2014 vor dem Bochumer Landgericht über die Schuld und das zu erwartende Strafmaß der vier Beschuldigten verhandelt. Die Familie des verletzten Kindes fordert darüber hinaus Schadensersatz und Schmerzensgeld von den Angeklagten.

### **Adhäsionsverfahren**

Der Antrag auf Schmerzensgeld wird im sog. Adhäsionsverfahren gestellt. Das bedeutet, dass der eigentlich zivilrechtliche Anspruch von der Strafkammer mit abgeurteilt wird. Das hat den Vorteil, dass das Verfahren, und somit die Auszahlung des Schmerzensgeldes, insgesamt beschleunigt wird. Außerdem wird es der Familie des kleinen Mussa erspart, in einem neuen Verfahren neuen Richter wieder die Leidensgeschichte ihres Sohnes erläutern zu müssen.

Die vier Angeklagten haben am Tattag die Entrümpelung einer Bochumer Wohnung durchgeführt. Um sich Wege zu sparen, hat einer der Angeklagten große und sperrige Möbel aus dem Fenster geschmissen. Die Stelle, an der die Möbel landeten, war nicht abgesperrt oder anderweitig gesichert. So konnte es passieren, dass dem auf dem Hof spielenden Kind der Polstersessel auf den Kopf fiel.

### **Inklusion: Welche Schule kommt für Mussa in Frage?**

Durch die Verletzungen, die Mussa am Kopf erlitten hat, hat er nicht nur körperliche Schäden erlitten. Der zuvor altersgemäß entwickelte Junge wird nun nicht auf einer Regelschule eingeschult werden können. Vielmehr sehen die behandelnden Ärzte sonderpädagogischen Förderungsbedarf. Insofern könnte Mussa bald von den neuen Regeln zur Inklusion profitieren. Danach sollen sowohl Kinder mit als auch ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich Bund, Land und Kommunen bald einigen, welche Höhe die Förderungen zum Umbau von Schulen haben wird. Dies könnte für Mussa der Weg in eine ganz normale Zukunft bedeuten.

Mission Statement: Die Kanzlei Jordan Fuhr Meyer, die Mussa und seine Familie hier vertritt, ist eine mittelständische Kanzlei, die in Niederlassungen im Ruhrgebiet und im Rheinland neben Fällen im Strafrecht vor allem Fälle im Steuer,- Erb-, Arbeits- und Verkehrsrecht betreut.